



NR. 01

TECHNISCHE HINWEISE

FÜR DIE AUSSCHREIBUNG VON INTEGRIERTEN
STADT- UND GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPTEN

INSEK | INGEKO

INHALT

1. ZENTRALE HINWEISE UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG EINER INSEK AUSSCHREIBUNG	3
1.1 Grundsätzliche Vorarbeiten:.....	3
1.2 Leitende Fragen für die inhaltlich-fachliche Vorbereitung:	3
1.3 Organisatorische Vorbereitung:.....	4
2. AUSSCHREIBUNGS- UND VERGABEVERFAHREN.....	4
3. STRUKTURIERUNG DER AUSSCHREIBUNG.....	5
3.1 Veranlassung/Zielstellung	5
3.2 Leistungsbeschreibung	5
3.3 Darstellung Auswahlverfahren.....	6

1. ZENTRALE HINWEISE UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG EINER INSEK AUSSCHREIBUNG

Gerade in Zeiten begrenzter Haushaltsmittel erfordert die Vorbereitung der Vergabe von Leistungen zur Erarbeitung beziehungsweise Fortschreibung eines INSEK an einen externen Dienstleister von den Städten und Gemeinden regelmäßig eine sorgfältige und fundierte Vorarbeit, denn eine gute, fachlich fundierte Ausschreibung ist die Voraussetzung eine erfolgreiche Vergabe und schlussendlich für einen effizienten und qualitativ hochwertigen INSEK-Prozess. Diese technischen Hinweise nehmen Bezug auf den aktuellen INSEK-Handlungsleitfaden des Freistaates Sachsen von 2024. Für die inhaltliche Vorbereitung der Ausschreibung sollte der Handlungsleitfaden als fachliche Grundlage dienen.

1.1 Grundsätzliche Vorarbeiten:

Grundlagenermittlung: Formulierung zentraler Fragestellungen für die zukünftige Gemeindeentwicklung unter Einbeziehung aller relevanten Fachbereiche

Planunterlagen: Zusammenstellung aktueller Fachplanungen (inklusive Planungsstände) als Anlage zur Ausschreibung

Honorarschätzung: Grobkalkulation des Arbeitsaufwandes und Ermittlung eines Honorarrichtwertes als Grundlage für die 3. Wertungsstufe - Angemessenheit des Preises gemäß sächsischem Vergabegesetz

1.2 Leitende Fragen für die inhaltlich-fachliche Vorbereitung:

- Welche fachlichen und räumlichen Schwerpunkte sollen im INSEK gesetzt werden (lokalspezifische Handlungserfordernisse)?
- Welche zentralen Zielstellungen sollen mit dem INSEK verfolgt werden?
- Welche Leistungsbausteine sind mindestens zu erbringen?
 - *Hinweis:* Das INSEK soll mindestens die kommunalen Pflichtaufgaben strategisch untersetzen
- Sind dabei bestehende Fachplanungen beziehungsweise parallele oder nachgelagerte Fortschreibungsbedarfe hinsichtlich einzelner Fachplanungen zu berücksichtigen?
 - *Hinweis:* Bestehende Fachplanungen sind im Rahmen der Ausschreibung zu benennen und den Bietern zur Verfügung zu stellen.
- Welche Leistungen sind gegebenenfalls optional abzufordern?
- Wie werden die Ortsteile in den INSEK-Prozess einbezogen?
- Was kann die Gemeindeverwaltung selbst an Analyse- und Konzeptionsarbeit leisten?
- Welche fachlichen Erwartungen stellen Stakeholder in der Gemeinde an das INSEK?
 - *Hinweis:* Die Erarbeitung eines strategisch-räumlichen Leitbildes und realistischer Umsetzungsstrategien sollten Bestandteil des INSEK-Prozesses sein.
- Welche formalen Anforderungen gelten für die Darstellung und Anschaulichkeit des INSEK?
- Wie sollen INSEK-Ergebnisse für interne/externe Zielgruppen medial aufbereitet werden?

1.3 Organisatorische Vorbereitung:

- Welche Struktureinheit ist federführend? Wer ist verantwortlich für das INSEK und wer kann im INSEK-Team mitarbeiten? Wer sind die zentralen Ansprechpartner/-innen für den Dienstleister?
- Welche etablierten Formate, Netzwerke oder Gremien eignen sich, um den Beteiligungs- und Kommunikationsprozess wirksam und schlank zu halten?
 - *Hinweis: Auch die Gestaltung des Beteiligungs- und Kommunikationsprozesses einschließlich der Vorbereitung und Durchführung von für die einzubindenden Zielgruppen geeigneten Formaten kann als Aufgabe an die Bieter/-innen formuliert werden.*
- Wie viele Termine (z. B. öffentliche Veranstaltungen, fachöffentliche Workshops, Abstimmungen zwischen AG und AN) erachten Sie für die Erarbeitung/ Fortschreibung des INSEK für mindestens notwendig (Benennung der Terminanzahl gekoppelt an Formate)?

2. AUSSCHREIBUNGS- UND VERGABEVERFAHREN

Es wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass diese technischen Hinweise zusammen mit dem INSEK-Handlungsleitfaden von 2024 eine hinreichend eindeutige und fundierte Leistungsbeschreibung für die Erstellung beziehungsweise Fortschreibung von INSEKs ermöglichen.

Zur Gewährleistung eines rechtssicheren Vergabeverfahrens wird daher empfohlen, das Sächsische Vergabegesetz und mit ihm kraft Verweisung die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) anzuwenden.¹



Empfehlung: Die Ausschreibung sollte elektronisch über eine Vergabeplattform, wie zum Beispiel → e-Vergabe erfolgen. Unterstützung dabei bieten die → Digitallotsen.

¹ Hierbei wird nicht übersehen, dass nach den Hinweisen des SMI zur Vergabe öffentlicher Aufträge im kommunalen Bereich vom Juni 2015 freiberufliche Leistungen im Unterschwellenbereich ohne Einhaltung eines förmlichen Vergabeverfahrens vergeben werden können (vgl. Ziff. 5, S. 11 INSEK-Handlungsleitfaden). Dieser Hinweis ist pauschal und ohne Hinweis und Begründung in Bezug zu dem Tatbestandsmerkmal der „eindeutigen erschöpfenden Beschreibbarkeit“. Das Tatbestandsmerkmal der fehlenden eindeutigen Beschreibbarkeit wird in diesem Fall als nicht erfüllt angesehen.

3. STRUKTURIERUNG DER AUSSCHREIBUNG

3.1 Veranlassung/Zielstellung

- Erläuterung der Ausgangssituation und des Anlasses mit Darstellung der zukünftigen Herausforderungen für Stadt- beziehungsweise Gemeindeentwicklung (vgl. → INSEK- Handlungsleitfaden, S. 7 ff.).
- Beschreibung der zu vertiefenden Fach- und Querschnittsthemen (vgl. → INSEK- Handlungsleitfaden, S. 24 f.)
- Darlegen der mit dem INSEK verbundenen Erwartungen und Zielstellungen, zum Beispiel in Bezug auf die strategische Ausrichtung, Kommunikation und den Anlass zur Fördermittelakquise (vgl. Pkt. 1.2)

3.2 Leistungsbeschreibung (inhaltlicher Rahmen für das Konzept zur Prozessgestaltung)

Die Beschreibung des Leistungsumfangs sollte sich am INSEK-Handlungsleitfaden des Freistaates Sachsen sowie an vergleichbaren Grundlagen-dokumenten orientieren und nach Möglichkeit folgende Punkte umfassen:

Aufgabenstellung

- Bestandsaufnahme und Analyse des Ist-Zustandes in einzelnen Fachthemen unter Bezug auf ausgewählte Prognosen, wie zum Beispiel Bevölkerungs-/ Haushaltsprognose (vgl. → Arbeitsblätter zum INSEK-Handlungsleitfaden, Nr. 03 – Empfohlen Daten)
- Darstellung der in der Analyse zu berücksichtigenden Fach- und Querschnittsthemen sowie gegebenenfalls räumlicher Schwerpunkte, unter Berücksichtigung der strukturellen Besonderheiten der Kommune (vgl. → INSEK-Handlungsleitfaden, S. 24 f. und ggf. weitere lokalspezifische Themenfelder)
- Einbindung der Ortsteile/Ortschaften mit Definition der/ dem gewünschten Untersuchungstiefe /Konkretisierungsgrad



Empfehlung: Das INSEK sollte auf lokalspezifische fachliche und räumliche Schwerpunkte eingehen. Bestehende Fachplanungen sind in die jeweiligen Fachkonzepte einzubeziehen. Dabei können sofern erforderlich Aktualisierungen von Fachplanungen erfolgen.

- Erstellung von SWOT-Analysen (**S**trengths/Stärken; **W**eaknesses/Schwächen; **O**pportunities/ Chancen) und **T**hreats/ Risiken) sowie Ableitung von Handlungserfordernissen, (vgl. → Arbeitsblätter zum INSEK-Handlungsleitfaden, Nr. 04 – Übersicht SWOT-Analyse)
- Zuordnung und Clusterung der zu untersuchenden Fachthemen in INSEK-Handlungsfelder (vgl. → INSEK-Handlungsleitfaden, S. 23 f.)

- Formulierung von Leitzielen und Darstellung der Ziele in einem räumlichen Leitbild unter Bezugnahme auf lokalspezifische Fach- und Querschnittsthemen
- Ableitung strategischer Ziele sowie operativer Ziele und Maßnahmen, gegebenenfalls Definition von Schwerpunkträumen
- Erörterung Umsetzungsstrategie sowie Herausstellen von Schlüsselprojekten, inklusive Vorschläge zur Finanzierung der Umsetzung
- Definition Monitoring/Evaluation
- Darstellung Verstetigung INSEK-Prozess

Darstellung des internen und externen Kommunikations- und Beteiligungsprozess

(vgl. INSEK Handlungsleitfaden, S. 26 ff.)

- Kommunikation mit Auftraggeber, Akteuren und Gremien
- Aufstellung eines Beteiligungskonzeptes, zum Beispiel hinsichtlich der Öffentlichkeitswirksamkeit und der Einbindung ausgewählter Zielgruppen (vgl. → Arbeitsblätter zum INSEK-Handlungsleitfaden, Nr. 05 – Steckbrief Zukunftswerkstatt und Nr. 06 – Steckbrief Strategiespiel)
- Öffentlichkeitsarbeit in Anlehnung an die Erfordernisse des Projektes

Beschreibung der Ablauf- und Zeitplanung

3.3 Darstellung Auswahlverfahren

Die Prüfung und Bewertung der Angebote ist gemäß des sächsischen Vergabegesetzes in vier Wertungsstufen durchzuführen²:

- I. Wertungsstufe – Formale Angebotswertung:** Ein Ausschluss in der 1. Wertungsstufe erfolgt, wenn zwingende Ausschlussgründe vorliegen, wie beispielsweise die Nichteinhaltung der Fristen und der geforderten Form des Angebotes; die Nichteinhaltung von Anforderungen aus der Leistungsbeschreibung oder das Fehlen von Nachweisen, Angaben, Erklärungen oder Referenzen.
- II. Wertungsstufe – Eignungsprüfung:** Ein Ausschluss in der 2. Wertungsstufe erfolgt, wenn der Bieter oder die Bietergemeinschaft nicht über die erforderliche Eignung, zum Beispiel hinsichtlich der Fachkunde, Zuverlässigkeit oder der Leistungsfähigkeit, verfügen.
- III. Wertungsstufe – Angemessenheit des Preises:** Ein Ausschluss erfolgt, wenn ein Preis in offenbarem Missverhältnis zu der Leistung steht.

² vgl. → Prüfschema zur Wertung von Angeboten

IV. Wertungsstufe – Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes:

- Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot.
- Zur Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes (Wertungsstufe 4 gemäß Sächsisches Vergabegesetz) werden folgende Zuschlagskriterien empfohlen (Zuschlagskriterien, -maßstab und -gewichtung; vgl. → Bewertungsmatrix Wirtschaftlichkeit (Excel).
- Das wirtschaftlichste Angebot ist dabei durch das beste Verhältnis zwischen Qualität und Preis gekennzeichnet.



Empfehlung: Gemäß sächsischem Vergabegesetz wird eine Gewichtung der Qualität des Konzeptes zur fachlichen Gestaltung und Prozessbegleitung in einer Spanne von 60% bis 70% und dementsprechend des Preises in einer Spanne von 30% bis 40% empfohlen.

Empfohlene Zuschlagskriterien sowie deren Bewertung und Gewichtung sind in der → Bewertungsmatrix Wirtschaftlichkeit dargestellt.

Konzept zur fachlichen Gestaltung und Prozessbegleitung (Qualität)**fachlich-strategische Gestaltung des INSEK-Prozesses**

- Vorgehensweise Analyse sowie der dabei zu berücksichtigenden Fach- und Querschnittsthemen sowie ggf. räumlicher Schwerpunkte, unter Berücksichtigung der strukturellen Besonderheiten der Kommune
- Ableitung Leitbildaussagen sowie Ziel- und Umsetzungsstrategien (ggf. Herausstellen Schlüsselprojekte)
- Einbindung der Ortsteile/Ortschaften (Untersuchungstiefe, Konkretisierungsgrad)
- Definition Monitoring/Evaluation
- Darstellung Verstetigung INSEK-Prozess in der Umsetzung

Kommunikations- und Beteiligungskonzept

- Kommunikation mit Auftraggeber, Akteuren und Gremien
- Beteiligungskonzept (z.B. hinsichtlich Öffentlichkeitswirksamkeit, Einbindung ausgewählter Zielgruppen)
- Öffentlichkeitsarbeit in Anlehnung an die Erfordernisse des Prozesses

Ablauf- und Zeitplanung

- Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Ablauf- und Zeitkalkulation

Preis beziehungsweise Honorarhöhe**Angebotener Preis**

- Die Bewertung erfolgt durch lineare Interpolation. Das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis erhält die maximale Punktzahl von z. B. 100 Punkten (Empfehlung: gleiche Punktzahl wie bei maximaler Punktzahl bei der Qualitätsbewertung). Angebotspreise, welche doppelt so hoch beziehungsweise höher im Vergleich zum niedrigsten Preisangebot sind, erhalten 0 Punkte. Die Punktebewertung für die dazwischenliegenden Angebotspreise erfolgt über eine lineare Interpolation, vgl. → Bewertungsmatrix Wirtschaftlichkeit.

Herausgeberin:
Fachstelle für Integrierte Gemeindeentwicklung Sachsen (FS INGE)
Telefon: 0341-97489183
Mail: info@inge-sachsen.de

Die FS INGE ist ein Beratungsangebot des Freistaates Sachsen.
Diese Maßnahme wird aus Steuermitteln auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts mitfinanziert.

Stand: 03/2025



Die Fachstelle für integrierte
Gemeindeentwicklung in Sachsen

STAATSMINISTERIUM FÜR
INFRASTRUKTUR UND
LANDESENTWICKLUNG

